

Ivan Almes

Am 5. Oktober 2023 fand am Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien die Präsentation der 30 Bände der Schriftenreihe „Київське християнство“ (Kyjiver Christentum) (2013-2023) statt. Die Veranstaltung wurde vom Fachbereich Theologie und Geschichte des christlichen Ostens (Univ. Prof. Thomas Mark Nemeth und Mag. Daniela Wiedl) in Kooperation mit der Ukrainischen Katholischen Universität in Lviv (Programm „Kyjiver Christentum“ und Ihor Skochylyas-Zentrum für religiöse Kultur der Fakultät für Geisteswissenschaften unter der Leitung von Assoz. Prof. Dr. Ivan Almes) organisiert.

Thomas Nemeth begrüßte die Gäste und wies auf die Verknüpfungspunkte in der Forschungsarbeit beider Institutionen sowie auf den Gegenwartsbezug des Themas hin. Akademischer Direktor des Ihor Skochylyas-Zentrums für religiöse Kultur, Ivan Almes, berichtete über die umfassenden Aktivitäten des Forschungsprogramms und dessen Entstehung. Dabei konzentrierte er sich auf das Konzept des „Kyjiver Christentums“. Der Referent betonte, dass das Paradigma und die Publikationsreihe den Anspruch haben, die Religionsgeschichte Mittel- und Osteuropas im Mittelalter und in der frühen Neuzeit neu zu beleuchten.

Daneben wurden zwei Monografien der Schriftenreihe näher vorgestellt. Dr. Nazariy Zatorskyi, der derzeit noch zusätzlich an der Universität Freiburg (CH) promoviert, stellte seine Monografie vor: „Das Sendschreiben Misaels an Papst Sixtus IV.“ aus dem Jahr 1476: die Rekonstruktion des Archetyps (auf Ukrainisch: «Послання Мисаїла до папи Сикста IV» 1476 р.: реконструкція архетипу). Lviv, 2018. Kyivan Christianity Series, Bd. XV. (2019 – 2. Auflage, korrigiert und ergänzt). Am Ende seines Vortrags betonte er, dass dieses Thema von ihm weiter untersucht wird, indem er sich nun mit der theologischen Interpretation der Quelle beschäftigt. Die Ergebnisse seiner Studie sollen in den kommenden Jahren veröffentlicht werden. Informationen zu diesem Buch finden Sie [hier](#).

Weiters präsentierte Dr. Natalia Sinkevych von der Ludwig-Maximilians-Universität München ihre englischsprachige Monografie „The Religiosæ Kijovienses Cryptæ of Johannes Herbinus (1675): the description of Kyiv and its „sacred space“ in early modern multiconfessional discourse“ (Lviv, 2022; Kyivan Christianity Series, Bd. XIX). [Das Buch](#) wurde in Leuven (Belgien) mit dem [REFORC Book Award 2023](#) ausgezeichnet.

Am Ende der Veranstaltung wurde bekannt gegeben, dass einer der nächsten Bände der Reihe „Kyivan Christianity Series“ vom Forschungsteam des [Vienna Euchologia Projects](#) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Projektleitung Prof. Claudia Rapp) unter Beteiligung der Universität Wien vorbereitet wurde. Das Buch erscheint voraussichtlich Ende dieses Jahres.